

Vielgefragter Ausbildungsberuf mit Herz und Hand

Zahnmedizinische Fachangestellte

Eine langfristige Perspektive, Sicherheit Freude an der Arbeit und niemals Langeweile: Dies sind Eigenschaften, die der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) vereint. Er ist ein moderner, krisensicherer Gesundheitsberuf. Nicht umsonst steht die Tätigkeit als Zahnmedizinische Fachangestellte weit oben auf der Wunschliste der Schulabsolventinnen. Eines ist sicher: Die Fähigkeiten, die eine Zahnmedizinische Fachangestellte mitbringen muss, werden morgen noch gefragt sein. Den immer höheren Ansprüchen der Arbeitnehmer ist der Beruf voll und ganz gewachsen. Wer Familie und Job miteinander vereinbaren will, ist in der Zahnarztpraxis richtig. Interessante Teilzeitmodelle sorgen für die notwendige Flexibilität und sind im Praxisteam kein Problem. Die Erfahrungen aus der Praxis kommen auch der eigenen Familie zugute.

Angenehmes Arbeitsklima. Doch nicht nur die Vereinbarkeit von Privatem und Job steht für angehende Zahnmedizinische Fachangestellte im Vordergrund. Teamfähigkeit spielt eine große Rolle. Gute Gespräche in einem funktionierenden, engagierten Team sorgen für ein angenehmes Arbeitsklima. Von der freundlichen, offenen Art der Zahnmedizinischen Fachangestellten profitieren nicht zuletzt die Patienten. Jeden Tag sind es andere, unterschiedliche Menschen, die sich in der Praxis behandeln lassen. Die Zahnmedizinische Fachangestellte ist ihr Erstkontakt, praktisch die Visitenkarte einer sympathischen Zahnarztpraxis.

Vielheit gehört zum Alltag und als verständnisvolle „Psychologin“ vergibt die Zahnmedizinische Fachangestellte nicht nur Termine an die Patienten, sondern steht ihnen auch seelisch bei, wenn sie nervös sind. Mit ihrer Art soll es ihr gelingen zu beruhigen. Psychologisches Geschick ist also, ebenso wie Fingerfertigkeit, Verwaltungsarbeit,

Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit, ein wichtiger Aspekt der täglichen Arbeit.

Medizinische Kenntnisse. Klar, dass in einer Zahnarztpraxis auch das medizinische Know-how eine große Rolle spielt. Für gute Schulabsolventinnen, ob Hauptschul-, Realschulabschluss oder Abitur, ist das Erlernen der Grundlagen in der Berufsschule kein Problem. Und sogar im Beruf selbst, nach der dreijährigen Ausbildung zur ZFA, scheut die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg (LZK BW) keine Mühen und bietet eine Vielzahl von Fortbildungsmöglichkeiten an. Aufstiegschancen bestehen zur Zahnmedizinischen Fachangestellten im Bereich Prophylaxe oder Praxisverwaltung, zur Zahnmedizinischen

Prophylaxe-Assistentin (ZMP), Zahnmedizinischen Verwaltungs-Assistentin (ZMV), Zahnmedizinischen Fach-Assistentin (ZMF), Dentalen Fachwirtin oder zur Dentalhygienikerin Professional (DH Professional). Die DH Professional bildet die gegenwärtige Spitze der Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Behandlungsassistenz. Sie assistiert bei der Gesundheitsberatung und Betreuung bei den Patienten und bei der gesamten zahnärztlichen Behandlung. Den Zukunftschancen sind keine Grenzen gesetzt. Und die Chancen auf einen Ausbildungsplatz sind derzeit gut.

Die Empfehlung der LZK BW für die Ausbildungsvergütung lautet: 750 € im ersten, 790 € im zweiten und 840 € im dritten Lehrjahr. Die faire Bezahlung liegt an der Spitze im Gesundheitsbereich. Und das bei absolut familienfreundlicher Behandlung. Nach einer Babypause ist der Wiedereinstieg in den Beruf in Vollzeit oder Teilzeit meist problemlos möglich.



Foto: Heisler/JZZ

Freude im Beruf. Eine Zahnmedizinische Fachangestellte zeigt einer jungen Patientin, wie man richtig Zähne putzt.

Internet

www.kzvbw.de
www.lzkbw.de
www.zfa-bw.de